

Dorfzytig

AUSGABE 5 | MÄRZ 2021



In dieser Ausgabe



Vorwort	3
Informationen aus der Einwohnergemeinde	4
Informationen aus der Bürgergemeinde	8
Informationen aus dem Dorfleben	10
«Anno dazumal»	16
Allgemein	18

Vorwort

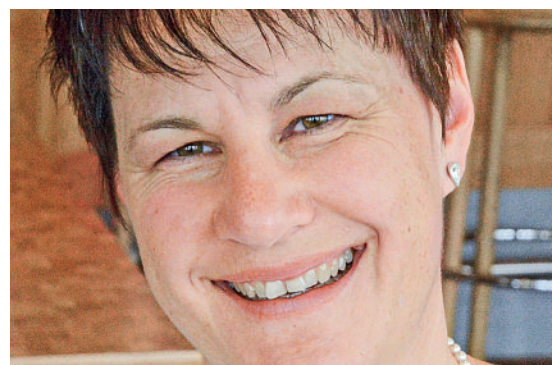
PRÄSIDENTIN DER RÖM.-KATH. KIRCHGEMEINDE NEUENDORF **URSI LÖTSCHER**

Liebe Neuendörferinnen und Neuendörfer

Am Tag, an dem ich dieses Vorwort schreibe, ist Aschermittwoch, Fast- und Abstinenztag, der Start zur 40-tägigen Fastenzeit. Normalerweise hätten wir eine lustige und närrische Zeit hinter uns. Auch mir und meiner Familie ist die Fasnacht wichtig. Wir sind «Stammgäste» und geniessen die Fasnachtstage mit Familie und Freunden. Leider ist dieses Jahr alles anders. Ausser ein paar Hotschis an den Dorfeingängen und auf dem Dorfplatz weist nichts darauf hin, dass die fünfte Jahreszeit hinter uns liegt, trotzdem beginnt heute die Fastenzeit. Ich überlege mir, auf was ich in diesem Jahr 40 Tage verzichten werde, in einer Zeit, die von Verzicht geprägt ist. Warum auf noch mehr verzichten, wenn ich schon so viel Liebgewonnenes und Selbstverständliches nicht mehr darf. Vielen geht es vermutlich ähnlich wie mir, aber ich finde, wir sollten nicht nur die negativen Aspekte, sondern auch das Positive sehen. Der ganze Verzicht schlägt sich bei mir bis jetzt glücklicherweise nicht im finanziellen Bereich nieder, sondern «nur» auf der zwischenmenschlichen Ebene. Im Gegenzug habe ich viel mehr Zeit für meine Familie, bin mehr zu Hause und erlebe gerade eine Entschleunigung meines oft hektischen Lebens. Anders sieht es für diejenigen aus, die um ihren Arbeitsplatz, ihr Geschäft und somit ihre Existenz kämpfen müssen. Es sind Menschen, die gerne arbeiten würden, aber nicht oder nur teilweise dürfen, weil es zurzeit gesetzlich verboten ist. Fastenzeit heisst für mich nicht nur Verzicht, sondern auch, mehr als sonst zu überlegen, wem ich etwas Gutes tun könnte. Versuchen wir also, Solidarität zu leben und diejenigen zu unterstützen, die es gerade jetzt besonders nötig haben. Wenn Sie das lesen, ist die Fastenzeit bald vorbei, aber es ist noch lange nicht zu spät, etwas Gutes zu tun!

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Frühling, wieder ein normaleres Leben und eine gute Gesundheit.

Ursi Lötscher
Präsidentin der röm.-kath. Kirchgemeinde Neuendorf



Allgemeine Informationen aus der Gemeindeverwaltung

BERICHT VON CLAUDIA I. BARRER, GEMEINDESCHREIBERIN

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 15. DEZEMBER 2020

Der Gemeinderat hat das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2020 gutgeheissen. Dieses ist auf der Homepage einsehbar.

Aufgrund der Corona-Situation wurde die Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2020 abgesagt. Somit waren die Jahresrechnung 2019 und das Budget 2021 an der doch unter ziemlich speziellen Verhältnissen durchgeführten Gemeindeversammlung in der Dorfhalle zu genehmigen. Dennoch durften immerhin 29 Stimmberechtigte begrüsst werden.

KRANKENKASSE/INDIVIDUELLE PRÄMIENVERBILLIGUNG (IPV) 2021

Versicherten in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen werden Prämienverbilligungen für die Krankenpflegeversicherung gewährt. Durch die Verbilligung der Prämien soll den anspruchsberechtigten Personen ein angemessener Versicherungsschutz

zu finanziell tragbaren Bedingungen gewährleistet werden.

Anspruch auf Prämienverbilligung im Kanton Solothurn haben grundsätzlich Personen und Familien, welche

- am 1. Januar des Anspruchsjahres im Kanton Solothurn steuerrechtlichen Wohnsitz haben.
- bei einer obligatorischen Krankenpflegeversicherung nach KVG abgeschlossen sind.
- die gesetzlichen Bemessungsgrundlagen erfüllen.

Der Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung ist jedes Jahr neu mit einer Anmeldung bei der Ausgleichskasse Solothurn geltend zu machen. Die Ausgleichskasse Solothurn stellt in der Regel allen Personen ein Antragsformular zu, welche nach Auswertung der Steuerdaten voraussichtlich Anspruch auf IPV haben.

Das ausgefüllte Antragsformular ist innert 30 Tagen nach Erhalt an die Ausgleichskasse des Kantons Solothurn zurückzuschicken. Letzte Frist

für den Bezug ist der 31. Juli des Anspruchsjahres. Bei zu spät eingereichten Anträgen verwirkt der Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung.

Erhalten Sie Sozialhilfe, wird die IPV durch Ihre Sozialregion geltend gemacht. Beziehen Sie Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- oder Invalidenversicherung oder für einkommensschwache Familien (FAMEL), so wird die IPV zu Ihren Gunsten ohne Antrag dem Krankenversicherer überwiesen.

Detaillierte Fragen beantwortet die Ausgleichskasse des Kantons Solothurn (E-Mail: ipv@akso.ch / Homepage: www.akso.ch / Telefon 032 686 22 09).

Das Formular zur Prämienverbilligung steht unter dem Link: https://www.akso.ch/fileadmin/files/Dokumente/onlineschalter/Formulare/4701-BBS_2021_new.pdf zur Verfügung oder kann bei der AHV-Zweigstelle bezogen werden.

EINWOHNERDIENSTE / STATISTIKFUTTER

Die Bautätigkeit der vergangenen Jahre hat nach wie vor Auswirkungen. Die Einwohnerzahl steigt weiterhin an. Für die Interessierten ein paar statistische Eckdaten:

Einwohner	Jahr	31.12.2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
(ständige Wohnbevölkerung)		2278	2259	2246	2158	2086	2047	2025	2068	1956	1930
- Frauen		1136									
- Männer		1142									
- davon Ortsbürger		564	(24,76%)								
- davon Ausländer:		330	(14,49%)								
- Geburten bis 31.12.2021		25									
- Todesfälle bis 31.12.2021		11									

PERSONELLES

Bauverwaltung

Die Anforderungen und der Aufwand in Sachen Bewilligungsverfahren und Administration haben in den Bereichen Raumplanung sowie Hoch- und Tiefbau in den letzten Jahren stark zugenommen. Was bereits bei der Ausschreibung der Stelle des Bauverwalters von 80% bis 100% angenommen wurde, hat sich mittlerweile klar bestätigt. Sowohl der Gemeinderat wie auch die involvierten Kommissionen gelangten zur Überzeugung, dass die Bauverwaltung mit der heutigen Aufgabenlast unbedingt einer Vollzeitstelle bedarf. Der bisherige Bauverwalter, Alejandro Castañal Bouso, erhöht daher per 1. Januar 2021 sein Pensum auf 100%.

Schulleitung




















Mit Frau Doris Bärtschiger hat die Primarschule eine Schulleiterin in einem Teilzeitpensum von 65%. Von allen Seiten wird immer wieder bestätigt, dass sie einen hervorragenden Job macht. Aufgrund verschiedenster Faktoren, und nicht erst seit der Corona-Pandemie, hat die Aufgabenlast der Schulleiterin in letzter Zeit stark zugenommen. Die Schulleiterin ist seit längerem am bzw. über dem Limit ihrer Kapazitäten. Als geeignetste Lösung hat sich eine administrative Unterstützung durch ein 30%-Schulsekretariat herauskristallisiert (analog zur Praxis vieler anderer Gemeinden). Durch ein entsprechendes Zusatzpensum konnte gemeindeintern eine optimale Lösung gefunden werden.

Die Stellenprozente für beide Positionen wurden anlässlich der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2020 antragsgemäss bewilligt.

ENTSORGUNGSKALENDER

Leider haben sich bei der Publikation des Entsorgungskalenders, insbesondere bei den Häckseldaten, Datumsfehler eingeschlichen. Bauverwaltung und Tiefbaukommission entschuldigen sich für dieses Missgeschick. Nachfolgend der berichtigte Kalender. Dieser ist auf der Homepage aufgeschaltet.

Entsorgungskalender 2021

Was	Wann	Wo/Wie			
 <p>Hauskehricht (mit KEBAG-Gebührensack oder Containerband 240 oder 800 Liter, gem. Abfallreglement)</p>	Jeden Mittwoch ab 13.00 Uhr	Haussammlung KEBAG-Gebührensäcke, Gebührenmarken für Bündel und Sperrgut sowie Containerbänder können in der Chäsi oder im Volg bezogen werden.			
 <p>Sperrgut (max. 20 kg und 120 cm 1 Marke, mehr als 120 cm 2 Marken) (max. 10 kg Bündel, Schachteln oder Einzelgegenstände)</p>					
 <p>Grüngutsammlung NEU Jahresvignette online verfügbar www.neuendorf.ch</p>	Jeweils Dienstagvormittag ab 7.00 Uhr 19. Januar / 16. Februar 16. + 30. März / 13. + 27. April 11. + 25. Mai / 15. + 29. Juni 13. + 27. Juli / 10. + 24. August 07. + 14. + 21. September 05. + 19. Oktober 02. + 16. November / 14. Dezember	Haussammlung Jahresvignetten und Gebührenmarken für die Grüngutsammlung können online oder bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.			
 <p>Karton</p>	Jeweils Montagvormittag ab 7.00 Uhr 25. Januar 19. April 23. August 15. November	Haussammlung Karton flachgedrückt und gebündelt bereitstellen.			
 <p>Altpapier</p>	Jeweils Dienstagvormittag ab 8.30 Uhr 26. Januar 18. Mai 31. August 09. November	Haussammlung durch die Primarschule Bündel höchstens 5 kg. Kein Karton und keine Tragtaschen. Bereitstellung am selben Standort wie Kehricht.			
 <p>Häckseln</p>	Jeweils Donnerstag ab 07.00 Uhr nach Voranmeldung 25. März 24. Juni 23. September 11. November	Häckselgut gut zugänglich und geordnet bereitstellen Wird durch den Werkhof durchgeführt. Die ersten 15 Min. sind kostenlos.			
 <p>Altmittel</p>	 <p>Bauschutt, Glas-/Keramikabfälle (keine Glasflaschen)</p>	 <p>Elektroschrott</p>	<p>Jeweils Donnerstag von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr 04. März 10. Juni 02. September 11. November</p>	Entsorgungsplatz*	
Kostenfreie Rückgabe bei den Verkaufsstellen oder bei den Recyclingcentern**					
 <p>Elektroschrott</p>	 <p>PE-Kunststoffflaschen</p>	 <p>PE-Milchflaschen</p>	 <p>Sonderabfall</p>		
Permanente Behälter und Mulden auf dem Entsorgungsplatz*					
 <p>Glas</p>	 <p>Alu- und Stahlblech</p>	 <p>Altöl</p>	 <p>Textilien und Schuhe</p>	 <p>Batterien</p>	 <p>Kapseln aus Aluminium</p>

* Der Entsorgungsplatz befindet sich am Chäsiweg, westlich der Dorfhalle.

** RYSOR AG in Oberbuchsiten (Drive-In) / Regionales Entsorgungs-Zentrum Gäu in Kappel

Kultur- und Sportkommission

BERICHT **VON CHRISTOPH KUHN**

Das vergangene Jahr war geprägt von der Covid-19-Pandemie. Mit dem Effekt, dass die Massnahmen und Einschränkungen im Vereins- und Dorfleben die Aktivitäten auf ein Mindestmass reduzierten oder diese sogar ganz ausblieben. Auch zu Beginn dieses Jahres steht das meiste noch still und eine Planung der Aktivitäten ist für die erste Jahreshälfte sehr schwierig und ungewiss.

Die Kultur- und Sportkommission hat in ihrer ersten «virtuellen» Sitzung entschieden, die Aktivitäten hauptsächlich auf die zweite Jahreshälfte 2021 zu schieben. Dies bedeutet, dass wir den jährlichen Seniorenausflug im Mai nicht durchführen, diesen aber am Mittwoch, 15. September 2021, nachholen werden. Die Senioren werden in den nächsten Tagen noch schriftlich darüber informiert.

Wir hoffen, dass unsere «Stecklibuebe/-meitschi» und «Jungbürger» in der Nacht auf den 1. Mai das Maitanni stellen und die Gemeinschaft pflegen können.

Auch sind wir zuversichtlich, dass wir am 1. August unsere Bundesfeier gemeinsam mit Ihnen feiern können.

In der ersten Halbjahresplanung wäre ebenso die Aktivierung unseres Pétanque-Spielfeldes mit einem Frühling-Plauschturnier sowie eine Lesung beim offenen Bücherschrank geplant gewesen. Wir versuchen, auch diesen Aktivitäten in der zweiten Jahreshälfte ihren Platz zu geben. Bereits planen wir, am Samstag, 23. Oktober 2021, während des «2. OGV-Festivals» eine Lesung für die jüngsten Einwohner durchzuführen.

Am Samstag, 11. September 2021, soll das erste Mal der «Feuerstellen-Event» stattfinden. Uns freut es sehr, dass diese Initiative mit Interesse von unseren Dorfvereinen aktiv unterstützt wird. Wir werden die Planung in Zusammenarbeit mit den interessierten Vereinen in den nächsten Monaten aufnehmen. Vielleicht können wir Ihnen in der Juliausgabe der «Dorfzytig» bereits mehr verraten.

Bleiben Sie gesund.

Naturreservat Aegerten – Eine Geschichte des steten Wandels Teil 3/3

BERICHT VON ROBERTO MISTELI UND PASCAL HEIM

Nach der Neugestaltung des Biotops 2007 zeigten sich bald gewisse «Kinderkrankheiten». Von 2007 bis heute wurden deshalb fortlaufend Verbesserungsmaßnahmen im und um das Biotop gemacht, damit die ursprünglichen Ziele erreicht werden können.

TEIL 3: WASSERMANGEL ALS STETES PROBLEM

Bereits vier Jahre nach der Neugestaltung des Biotops zeigte sich, dass die vielen langen Trockenperioden die Teiche immer öfter austrocknen lassen. Durch die Austrocknung nahm die Lehmaddeckung am Grund der Teiche Schaden. Dadurch reichte das Regenwasser und das von der Widderpumpe zugeführte Wasser nicht mehr aus, um die Tümpel wieder zu füllen. Vor allem

die Widderpumpe stellte sich als ungeeignet heraus, da sie oft in Trockenphasen gar kein Wasser mehr schöpfte. Nach mehreren Jahren der Diskussionen mit Kanton und NVVN wurde der Entscheid gefasst, eine Grundwasserpumpe zu installieren, damit die Wasserstandshöhe in den Tümpeln besser reguliert werden konnte. Zwischen 2015 und 2017 wurde ein zusätzlicher Tümpel gebaut. Diejenigen Wasserflächen, welche als Laichgebiet für die Kreuzkröte dienen, wurden mit Beton ausgekleidet, um das Versickern des Wassers zu vermindern. Zusätzlich sorgt seit dem 5. April 2017 eine Solargrundwasserpumpe für eine stetige Versorgung dieser Tümpel mit Wasser. Seither kann die Verlandung der Tümpel verhindert werden.

AEGERTEN ALS NAHERHOLUNGSGEBIET SORGT FÜR VIEL UNRUHE IM BIOTOP

Die Fussgänger und Hundehalter, welche die Aegerten als Naherholungsgebiet nutzen, brachten viel Unruhe in das Flachbiotop. Die als Zielart definierten Bodenbrüter wurden dadurch gestört und siedelten sich nicht wie erwartet im Biotop an. Deshalb wurde 2017 entlang des nördlichen Flurwegs ein Erdwall aufgeschüttet und mit einer Hecke bepflanzt. Die angrenzende Kiesfläche wurde 2018 mit Wandkies überschüttet, damit der Flussregenpfeifer und andere Arten ein feineres Substrat für ihre Brutstellen vorfinden. Ein Teil des Reservats wird seit 2019 als extensive, artenreiche Wiese bewirtschaftet. Ebenfalls wurde der Beobachtungshü-



Die vielen Verbesserungen seit 2007 zeigen Wirkung. Die Kreuzkröte fühlt sich inzwischen heimisch im Naturschutzgebiet Aegerten.

gel mit Sichtschutzwänden versehen und mit Sträuchern bepflanzt. All diese Verbesserungen dienen dazu, den im Biotop siedelnden Arten mehr Ruhe für Brüten und Aufzucht zu gewähren. Die Mitglieder des NNVN als Bewirtschafter und Pflegende des Naturschutzgebiets Aegerten sind stets bemüht, in Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde Neuendorf und den kantonalen Fachstellen die Bedingungen für die vorhandenen Tierarten zu verbessern. Das Biotop steht der Bevölkerung offen, um die Natur möglichst ungestört beobachten zu können. Wir bitten Spaziergänger und Hundehalter mit ihren Tieren, bei ihren Beobachtungen auf den dafür vorgesehenen Wegen und Beobachtungspunkten zu bleiben und die Ruhezeiten zu achten.

NATURRESERVAT AEGERTEN – EINE GESCHICHTE DES STETEN WANDELS

Teil 3: Umgestaltung und Neubeginn

2015-2017:	Errichten neuer Tümpel als Laichgebiete für Kreuzkröte und andere Amphibien
April 2017	Inbetriebnahme Solar-Grundwasserpumpe
2017:	Aufschüttung eines Erdwalls und Pflanzung einer Hecke für mehr Ruhe im Biotop
2019:	Aufstellen von Sichtschutzwänden und Pflanzen einer Hecke auf dem Beobachtungshügel
2019:	Als Ergänzung zum bestehenden Biotop Erstellen von Tümpeln und Gestalten von zusätzlichen Laichgebieten im angrenzenden Grubenareal



Auch der Flussregenpfeifer ist vereinzelt im Biotop angekommen.

VERSCHIEBUNG WALDARBEITSTAG

Der Waldarbeitstag der Bürgergemeinde Neuendorf vom 27. März 2021 wird aufgrund der aktuellen COVID-Massnahmen des Bundes auf den 18. September 2021 verschoben. Wir bitten um Verständnis.

Musikgesellschaft «Frohsinn» Neuendorf: Vereinsleben in Zeiten von Corona

BERICHT **VON DANIEL HEIM**



Im Januar 2020 hat man sich nicht vorstellen können, was sich in den kommenden Monaten alles grundlegend ändern würde. Die Welt hat sich durch die Coronakrise dramatisch verändert und dies nicht irgendwo, sondern unmittelbar bei uns. Diese Umstände haben auch unseren Verein hart getroffen. Durch den Lockdown im März 2020 stand unser Vereinsleben komplett still. Es konnten keine Proben stattfinden und an die Durchführung von Anlässen war nicht zu denken. Es blieb nichts Anderes übrig, als zu hoffen, dass sich die ganze Situation möglichst rasch wieder ändert. Als wir im August aufgrund der Lockerungen wieder mit dem Probenbetrieb beginnen konnten, waren wir alle guten Mutes, dass die Normalität zurückkehrt. Voller Tatendrang haben wir damit begonnen, die Stücke für das Jahreskonzert einzustudieren. Leider mussten wir den Probenbetrieb aufgrund der erneut verschärften Massnahmen bereits nach wenigen Wochen wieder einstellen und bedauerlicherweise mussten wir auch das für Januar 2021 geplante Winterkonzert absagen. In der Folge versuchten wir, wenigstens die Kameradschaft mit ungewöhnlichen Mitteln zu pflegen. So starteten wir eine Challenge via WhatsApp. In der Vorweihnachtszeit bekam jedes Mitglied ein Chlausensäckli, in welchem sich neben vielen gluschtigen Sachen auch ein Lösli mit einer Aufgabe befand, welche es zu erfüllen gab. Die Aufgaben reichten von «Dekorieren einer Schutzmaske», «Präsentation Adventskalender oder Weihnachtsdekoration», «Präsentation von Weihnachtsguetzli oder

Bänze», «weihnachtliches Dekorieren des Musikinstruments» bis hin zu «individuelle Interpretation eines Weihnachtsliedes». Das Ergebnis sollten die Mitglieder anschliessend mit einem Foto oder Video im Musikchat teilen. Die Mitglieder haben sich der Aufgabe mit vollem Engagement gewidmet und dabei ihrer Kreativität freien Lauf gelassen oder ihr ungeahntes schauspielerisches Talent unter Beweis gestellt. Die Präsentation der Aufgaben im eigenen Musikchat hat für viel Freude, positive Vibes und Abwechslung gesorgt. Im Januar 2021 haben wir zudem einen virtuellen Workshop durchgeführt, welcher sich dem Thema «Probearbeit zuhause» gewidmet hat. Wir haben dabei vom Leiter des Workshops viele praktische Tipps erhalten, wie die Probearbeit daheim abwechslungsreich und erfolgreich gestaltet werden kann. Zudem hatten wir dabei auch Gelegenheit, unsere Musikkolleginnen und -kollegen wieder einmal zu sehen und uns auszutauschen. Natürlich hat dies unsere wöchentlichen Besuche im Restaurant nicht ersetzt, aber es bot wenigstens wieder einmal Gelegenheit, zusammen zu plaudern. Inzwischen hat sich die Musikkommission bereits etwas Neues einfallen lassen, damit wir unsere Instrumente auch zuhause auspacken und sich uns eine willkommene Gelegenheit fürs Üben bietet. Geplant ist, dass wir zu einem späteren Zeitpunkt ein Musikstück aufnehmen, wobei jedes Mitglied seinen Part selbständig einspielt und danach an den Dirigenten weiterleitet. Anschliessend wird der Dirigent die verschiedenen Stimmen zusammen-

schneiden, sodass sich ein Gesamtwerk daraus ergibt. Vorerst werden wir aber erste Basic-Übungen einspielen, um uns an die neue Situation zu gewöhnen. Es bleibt zu hoffen, dass wir uns in absehbarer Zeit wieder zu gemeinsamen Proben treffen und wieder Anlässe geplant werden können. Die Corona-Pandemie hat unseren Verein durch den Wegfall von Anlässen nämlich auch in finanzieller Hinsicht vor Herausforderungen gestellt. Umso mehr bedanken wir uns an dieser Stelle für die grosszügige finanzielle Unterstützung, welche uns die Bevölkerung im Rahmen des etwas anders durchgeführten Passiveinzuges im letzten Jahr hat zukommen lassen. Wir schätzen diese «Zustüpfen» sehr und hoffen, dass sich die Situation schon bald soweit stabilisiert, dass wir im Dorf wieder präsenter sein dürfen und uns bei der Bevölkerung mit unseren musikalischen Auftritten für die finanzielle Unterstützung bedanken können. Bis dahin: «Hebet öich sorg ond blibet gesund!»



Virtueller Workshop der MG «Frohsinn» Neuendorf zum Thema «Probearbeit zuhause»

Hotschis im Fasnachtsfieber

BERICHT VON JACQUELINE KOBLER



Sänf Duube Zunft im Moos



Dorf-Zwirble beim Dorfeingang von Härkingen

Bunt, schrill, laut und einfach mal wieder «auf den Putz hauen». So freuen wir uns jedes Jahr auf die fünfte Jahreszeit. Ausgelassen miteinander feiern, den Tönen der Guggen-Musiken lauschen und altbekannte Gesichter wieder sehen, das ist die Fasnacht – normalerweise. Wir wissen es alle und kennen die Gründe dahinter, wieso es im Jahr 2021 nicht so sein soll. Statt sich vollkommen zurückzuziehen, hat die FARA Neuendorf mit den lokalen Cliquen zusammen entschieden, jeden Dorfeingang in Neuendorf fasnächtlich mit Hotschis zu gestalten.

Am Wochenende vor dem offiziellen Fasnachtsbeginn wurden alle Dorfeingänge geschmückt. Die Duube Guuge denjenigen an der Neustrasse und die Dorf-Zwirble an der Dorfstrasse von Härkingen kommend. Das Pendant dazu

von Niederbuchsiten her die Schreege Vögu und beim Minigolf die heimische Sänf Duube Zunft. Den Dorfplatz bei der Kirche nahm die FARA Neuendorf in Beschlag.

Jede Clique hat ihren eigenen Charakter perfekt zur Schau gestellt und sicher dem einen oder anderen ein Schmunzeln auf die Lippen gezaubert. Mit ihren fantasievollen Kostümen, Farben und Grimassen haben sie uns Erinnerungen hochleben lassen, wie wir in den letzten Jahren um diese Jahreszeit gefeiert haben. Mit furchterregenden Masken, welche die bösen Geister vertreiben sollen, lebt dieser alte Brauch auch dieses Jahr weiter. Die Hotschis trotzten allen Bedingungen und haben die Fasnacht für uns gefeiert, bis wir nächstes Jahr wieder mitmachen dürfen und die Zügel selbst

in den Händen halten können. Darum freuen wir uns alle auf die Fasnacht 2022!

In diesem Sinne bedanken wir uns im Namen der FARA Neuendorf herzlich bei allen Beteiligten für diese unkonventionelle Art Fasnacht und schauen mit Zuversicht auf die Fasnacht 2022 und hoffen, dass ihr alle dabei seid.



FARA Neuendorf auf dem Dorfplatz



Duube Guuge Neuendorf beim Dorfeingang von der Industrie



Schreege Vögu beim Dorfeingang von Niederbuchsiten

Musiklager-Kisi – das beliebte Jugendmusiklager mit Tradition

FOTOS VON CHRISTOPH EGGER



Gesamtfoto

Kommenden Herbst wird das regionale Musiklager-Kisi bereits zum 30. Mal durchgeführt. Die Grundidee des Lagers ist die Förderung von jungen Musikantinnen und Musikanten, welche noch nicht oder noch nicht lange in einer Jugendmusik oder in einem Musikverein mitspielen. Das Lager soll sie langfristig an die Vereine heranzuführen, im Mittelpunkt steht aber nicht die Leistung, sondern die Freude an der Musik und die Kameradschaft. Das Lager war und ist für viele Kinder und Jugendliche die erste Gelegenheit, in einer grösseren Formation musizieren zu können. Jedes Jahr, in den Herbstferien, geht's nach Zweisimmen in das

Ferienlager-Musikhaus. Dort steht ein eigenes Probelokal zur Verfügung. Geübt wird je nach Alter bis zu acht Stunden pro Tag. Aber auch neben dem Musikalischen wird viel geboten. So finden in der Lagerwoche beispielsweise auch eine Wanderung, ein Fussballturnier, ein Spielabend oder etwa auch der traditionelle Registerausgang mit «Coupe-Essen» statt.

Das grosse Finale eines jeden Lagers ist das Abschlusskonzert nach der Rückkehr aus dem Lager. Von diesem Konzert werden jedes Jahr Liveaufnahmen gemacht, welche den Teilnehmenden als Andenken dienen. Rund

300 Besucherinnen und Besucher kamen in den vergangenen Jahren jeweils an die Konzerte. Am Konzert treten die Jüngsten in der Beginnerband, die älteren Teilnehmenden in der Concertband und alle zusammen in der Lagerband auf. Die Musizierenden werden je nach Alter und Können zugeteilt und das musikalische Programm entsprechend angepasst, sodass niemand unter- oder überfordert wird.

Lagerleiter Christoph Egger (Kappel) und die drei Musiklehrer und Dirigenten Oliver Waldmann (Hägendorf), Andreas Moser (Selzach) und Fabian Garberthüel (Oftringen) werden von zwölf

Musiklager ^{30 Jahre} Kisi

fachkundigen Registerleitenden unterstützt, welche wiederum Mitglieder der Musikvereine im Einzugsgebiet des Musiklager-Kisi sind. Ebenfalls dabei ist eine eigene Küchencrew. Jedes Jahr setzen die Lager- und Registerleitenden unentgeltlich eine Woche ihrer Ferien ein. Ganz klar: Ohne Idealisten würde es das Lager nicht geben. Das Musiklager-Kisi fand 1992 erstmals statt und war gleich ein durchschlagender Erfolg. Nach 39 Teilnehmenden im Jahr 1992 stieg die Zahl rasant an, 1996 wurde mit 78 Teilnehmenden der Höchststand erreicht. So beliebt war das Lager, dass man das Einzugsgebiet einschränken und eine Altersobergrenze einführen musste; heute können junge Musikantinnen und Musikanten ab dem zweiten Unterrichtsjahr bis zur



Probe Beginnerband



Gesamtprobe Lagerband

Vollendung des 20. Altersjahres aus den Gemeinden Neuendorf, Härkingen, Gunzgen, Kappel, Hägendorf, Rickenbach und der Region Rothrist teilnehmen. Mit durchschnittlich 50 bis 60 Blech- und Holzbläser/innen sowie Schlagzeugern ist das Musiklager-Kisi eines der grössten und traditionsreichsten Musiklager in den Kantonen Solothurn und Aargau.

Weitere Informationen zum Lager erhalten Sie sich auf www.musiklagerkisi.ch oder beim Lagerleiter Christoph Egger (079 335 60 37, christoph.egger@gmx.ch).

Die Feuerwehr Neuendorf im Jahresrückblick

BERICHT VON CHRISTIAN STUDER UND JACQUELINE KOBLER

Als im letzten Bericht der Feuerwehr Neuendorf im Juni 2020 über die besondere Lage der Schweiz und die daraus definierten Verhaltensregeln, Massnahmen und Vorschriften für die Feuerwehr geschrieben wurde, dachte wohl noch niemand, dass diese ein ganzes Jahr lang umgesetzt würden.

Das Ziel war und ist es nach wie vor, die ständige Einsatzbereitschaft sicherzustellen, die Gesundheit aller Angehörigen der Feuerwehr und der Bevölkerung zu schützen und eine weitere Verbreitung des Virus zu verhindern.

ÜBUNGSDIENST UND KURSWESEN

Nachdem die Feuerwehr Neuendorf zwischen März und Juni in einer verordneten Übungs-Zwangspause war, durfte der Übungs- und Ausbildungsdienst danach kurzzeitig in angepasster Form wieder aufgenommen werden. Bereits im November musste der Dienst wieder eingestellt werden. Die verpassten Übungen und Kurse im Jahr 2020 wurden ersatzlos gestrichen und die verbleibenden Übungen wurden so aufgebaut, dass in kleinen Gruppen und unter den vorgeschriebenen Hygienemassnahmen das Grundhandwerk geübt werden konnte.

EINSÄTZE

2020 war ein einsatzintensives Jahr. Zu nicht weniger als 39 Einsätzen wurde die Feuerwehr gerufen. Im Vorjahr wurde sie zu 29 Einsätzen gerufen. Anfang des Jahres 2020 wurde die Feuerwehr Neuendorf im Rahmen der Zusammenarbeitsvereinbarung nach

Härkingen gerufen, um da die Brandbekämpfung in einem Gebäude zu unterstützen. Dazu kamen unter anderem sechs Notfall-Rettungsdienst-Einsätze (Herznotfälle und Unterstützung des Rettungsdienstes), ein Elementarereignis, welches durch Sturmschäden verursacht wurde, und vier Einsätze mit Wassereinbruch/Überschwemmung.

HAUPTÜBUNG

Den Höhepunkt in jedem Feuerwehrjahr stellt traditionell die Hauptübung jeweils am Samstag vor dem eidgenössischen Buss- und Betttag dar. In abgeänderter Form konnte diese auch im vergangenen Jahr durchgeführt werden, jedoch unter Ausschluss von Öffentlichkeit, Gästen und Familienangehörigen. Eigentlich ein Ereignis, auf welches sich die Angehörigen der Feuerwehr immer freuen, auch, um einmal ihren Liebsten zeigen zu können, was sie in all den abendlichen Übungen gelernt haben. Somit war es eher ein Feuerwehr-interner Anlass.

Für Vizekommandant Oblt Daniel Nützi und Atemschutzchef Oblt Reto Rippstein war es sicherlich keine 08/15-Übung. Es war ihre letzte gemeinsame Übung mit der ganzen Mannschaft, bevor sie Ende des Jahres 2020 ihren Feuerwehrdienst wohlverdient und altershalber quittiert haben. Aus diesem Anlass wollte die Feuerwehr die zwei langjährigen Kameraden nicht «einfach mal so» gehen lassen. In einem Geschicklichkeitsparcours mussten sie zuerst das TLF von den Schneeketten befreien und anschliessend rückwärts Slalom fahrend das Ziel er-

reichen. In einem weiteren Schritt wurde das Atemschutzgerät angeschnallt, um im ersten Stock des Kreisschulhauses wichtige Sachgüter zu bergen. Dies über die Schiebeleiter, um nicht den einfachen Weg über die Treppe nehmen zu können.

Von beiden wurde innerhalb kürzester Zeit nochmals ein guter Teil des Feuerwehr-Know-hows gefordert, was aber diskussionslos von beiden bravourös gemeistert wurde.

Ein kurzer Jahresrückblick und die gebührende Verdankung an die beiden Austretenden wurde in der Fahrzeughalle von Kommandant Hptm Christian Studer abgehalten. Nach herzlichen Worten der zwei Abtretenden Reto Rippstein und Daniel Nützi wurde gegen Mittag mit den traditionellen Worten «Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr» die etwas andere Hauptübung 2020 abgeschlossen.

REKRUTIERUNG

Anfang November im vergangenen Jahr konnte die Feuerwehr Corona-bedingt an zwei Abenden die jährliche Rekrutierung durchführen. Erfreulicherweise durfte sie sechs neue Mitglieder in ihre Reihen aufnehmen. Fabio Abreu, Rahel Büttiker, Lucienne Gerig, David Haller, Abdelaziz Mohamad und Lukas Käser werden nach dem obligatorischen Besuch des Einführungskurses Anfang des Jahres 2021 den Feuerwehrdienst in Neuendorf antreten. Sie werden das Feuerwehrhandwerk in für sie zugeschnittenen Übungen erlernen und, sobald es die epidemiologische Lage erlaubt, auch bald mit der ganzen Mannschaft üben dürfen.



Hauptübung Sachgüterbergung



Hauptübung Geschicklichkeitsparcours

BEFÖRDERUNGEN UND VERABSCHIEDUNGEN

Christian Studer durfte unter speziellen Voraussetzungen zwei AdF befördern. Martin Schmid und Jacqueline Kobler wurden Ende Dezember in sehr persönlichem Rahmen befördert. Diese zwei Beförderungen stehen im Zusammenhang mit der Neuorganisation der Ämter Materialwart und Administration. Martin Schmid wurde als Nachfolger von Fw Iwan Flury nach dessen kurzfristigem Wegzug zum Feldweibel ernannt. Er wird ab 2021 das Amt des Materialwartes übernehmen. Jacqueline Kobler wurde zum Fourier befördert. Sie wird die Nachfolge von Wm Adrian Rudolf planmässig ebenfalls per 2021 antreten.

An dieser Stelle dankt die Feuerwehr Neuendorf Iwan Flury für die jahrelange Unterstützung in der Feuerwehr Neuendorf und insbesondere während der letzten Jahre als Materialwart. Auf sein technisches Fachwissen und seine sehr hilfsbereite Art konnte sich die Feuerwehr jederzeit verlassen.

Weiter dankt die Feuerwehr Neuendorf Wm Adrian Rudolf für die mehrjährige Ausübung des Amtes Administration/ Fourier. Durch seine akribische Arbeitsweise und seine korrekte Art war er stets eine Bereicherung für die Kommission und eine gute Unterstützung der Feuerwehr in sämtlichen administrativen Belangen. Adrian wird in der Feuerwehr Neuendorf weiterhin als Gruppenführer seinen Dienst ausüben.

AUSBLICK 2021

In das neue Jahr hat die Feuerwehr Neuendorf somit mit einer nahezu neuen Führungs-Crew gestartet. Neben Hptm Christian Studer wird Oblt Pascal Rütli neu das Amt des Vizekommandanten übernehmen. Weiter wird Lt Patric Kiener neu das Amt des Atemschutzchefs bekleiden. Beide Ämter mussten in Folge der Abgänge von Daniel Nützi und Reto Rippstein neu besetzt werden.

Weiter kann die Feuerwehr Neuendorf trotz diverser Abgänge und dank einer erfolgreichen Rekrutierung 2020 ihren Soll-Bestand (40 AdF) mit 41 halten. Das Kurs- und Übungswesen wurde bereits mit jeweiligen Schutzkonzepten wieder aufgenommen. Es wird zukünftig in drei verschiedenen Ausbildungsgruppen geübt, um sämtliche Vorschriften und Weisungen des Bundes und des Feuerwehrinspektors der SGV einhalten zu können. Die Übungen werden so aufgebaut, dass die Kernaufgaben, die Ersteinsatzelemente und Arbeitsabläufe im Hauptfokus stehen. Auf gemeinsame Übungen mit Partner-Feuerwehren und -Organisationen wird 2021 vorerst noch verzichtet. Auch die Weisungen ggü. der Mannschaft bleiben so lange als nötig bestehen.

Wir sind aber froh, dass der Übungsdienst – zwar unter speziellen Bedingungen – wieder aufgenommen werden konnte und wir somit weiterhin unserer Aufgabe und unserem ständigen Auftrag – der Sicherstellung einer professionellen und unmittelbaren

Hilfsorganisation gegenüber der Dorfbewölkerung bei Notfällen – nachkommen können.

Die Feuerwehr Neuendorf freut sich heute schon, Sie alle am Samstag, den 18. September 2021, an der diesjährigen Hauptübung begrüßen zu dürfen – immer vorausgesetzt, dass eine solche auch wieder stattfinden darf.

Die Feuerwehr Neuendorf bedankt sich für Ihr Vertrauen und wünscht Ihnen beste Gesundheit:
Ihre Feuerwehr Neuendorf



Brandbekämpfung in Härkingen



Einsatz Wassereintruch

Der Gwafför

TEXT VON EDI HEIM

GELESEN VON ALEX UND URSULA HEIM (-PFLUGER)



Är esch eigentlich ned Gwafför, sondern Buur gse, der Beck-Edi. Richtig het är von Arb Eduard gheisse. Gwohnt het er im zwöitongerschte Buurehuus, wenn me Härchinge zue fahrt. Er hed e Schtall voll schöni Chüe gha. Sini Simmetaler-Chüe si vo de schönere gse im Dorf. A der Vehschöu, wo all Johr stattgunge het, si sini Chüe immer prämiert worde. As me schöni Chüe cha ha, muess me si öu pflege. Im Beck-Edi sini Chüe si all Tag potzt worde. As d'Schwänz ned so dräckig worde si ond schöner usgseh hei, hed er ne immer weder der Schwanz gschoore. Die ungerschte zwänzg Santimeter vom Schwanz hed er lo sii. So hei die Chüe emmer e schön boschige Schwanz gha. För die Chüeschwänz z'scheere, hed är e sogenannti Domdöse gha. Das esch e Scheer gse med e hufe chline Mässerli dra, wo me vo Hang hed müese aadrübe. Die Domdöse oder ebe d'Chueschwanz-Scheeri hed er aber öu brucht för de Buebe d'Hoor z schnide. Der Beck-Edi hed sälber vier Buebe gha. Eine dervo, der Gido, esch med mir i d Schuel gange. Er hed mir aube gseit, wenn der Vatter tuet Hoor schnide ond mi gfrog, öb i öu wöui choo. Das esch denn meischtens amene Sonndig am Morge, noch der Chile gse.

D'Hoor si Sommer ond Winter immer vorosse ongerem Vordach vo der Schüür, näbem grosse Brunne, gschnitte worde. Vorem Schnide hed der Edi d Chueschwanz-Scheeri vöre gno, hed se im Brunne e chli gschwänkt ond denn eschs loos gange. Als Bueb hed me müesse uf nes Mäucherschtüehli hocke, ond der Gwafför näbedra esch ebefalls uf em Mäucherschtüehli ghocket. Mit sinere Scheeri hed er innert chorzer Zit e Buebegreng gschoore gha. Meischtens hed er alles abghöue oder höchstens vore no nes chlis Tschüppeli lo schtoh. Wenn er alles abghöue hed, esch me nochhär e sogenannte Schorlimotz gse. Bem Schnide hets halt mägisch e chli gropft ond denn hed me zeigt, as eim weh do hed. Der Edi hed aber gseit, du besch doch kei Schisscheib, du masch das scho verliide. E Schiesscheib hed me als Bueb aber ned wöue sii ond hed wägem Ropfe eifach nüt me gseit. D'Hoor si aber immer schön abghöue gse ond es hed keini sogenannte Schtägeli gha. Der Edi hed natürlich vo de Chüeschwänz här grossi Erfahrig ond Üebig gha im Hoor schnide. Noch em Hoorabhöue ischs aber noni fertig gse. Denn hed är us der Büchs, wo ufem Brunnerand gschtange esch, e Hampfele Schmeerseipfi gno ond hed se eus ufe Greng gschtreiche.

Mit der Riisbörschte, woner vorhär is Wasser dömpft hed, esch der Greng gwäsche ond d Chopfhut ganz ordlig massiert worde. Nochhär hed me der Greng müesse i Brunne döuche oder mängisch hed er eim med eme Gäßi chalts Wasser usem Brunne übere Chopf gleert. Eusi Greng si noch dere Behandlig uf jede Fall suber gse. Lüüs hei mir nie gha ond wenn mir gha hätte, die Behandlig hätte si secher ned überstan-ge. Für s'Hoorschnide hani nie öppis müese zahle. Med sine vier Buebe esch das jo i eimzue gange. Wenn me hüt die kahl gschoore Greng gseht umelöufe, mues me säge, mir als Schorlimotze si zu dere Zit öppe sebtzgj Johr voruus gse. Z Nöiedorf het s aber no zwee witeri Gwafföre gha. Eine esch der Hirschi gse. Si Bruef esch eigentlich Schnider gse. Er hed vöu fürs Milidär gschnidet. Näbebi hed er aber no Hoor gschnitte. Vo sim Bruef här hed er jo guet chöne mid der Scheeri umgoh. Er hed d Hoor öu guet und schön abghöue ond esch gönschtig gse im Pris. Er hed öu kei grossi Gwafförirechtig gha. S einzi-ge, woner brucht hed, esch e Schtuel zom Drufhocke, es grosses Tuech ond e Scheeri gse. D'Hoor voneme Bueb abzhöue, das hed zu dere Zit bim Hirschi 50 Rappe koschtet.

Der richtig Gwafför, wo dä Bruef glehrt gha hed, esch im Oberdorf gwohnt ond hed Adelrich Heim gheisse. Er hed es richtig Gwafförschäft oder fasch e Gwafförsalon gha. Derzue hed natürlich e Stuel, wo me i der Höchi hed chönne verstöue, e Spiegel, es Brünneli med Chalt- ond Warmwasser, e Güwette, es Rasiermässer, e Rasierseifi, e Bämsu ond e elektrischi Hoorschnidmaschine ghört. Schtreel, Hoorbörscchte ond e elektrische Föhn hed er natürlich öu gha. Bi ihm heds öu verschide schmöckendi Wässerli ond e Barfümstöiber med rotem Gommiblosbalg gee. Die meischte Nöiedörfer si zom Adelrich go

d'Hoor schnide. Är hed aber ned nume Chopfhoor gschnitte, sondern äu Bärt, Schnöiz, Augsbraue ond Mogge. E Mogge esch es chlis viereggigs Schnöizli onger der Nase gse. Me hed sich öu chönne lo rasiere be ihm. Zom Rasiere hed er zerscht der nass Bämsu öber d'Rasierseifi gschtriche bis rächt Schuum geh hed ond denn hed er der Bart iigseift. Nochr hed er s Rasiermässer vöregno, heds no amene fiine Schtei gschliffe bis s richtig scharf gse esch ond denn eschs losgange. Der Adelrich esch bekannt gse, as er suber rasiert hed. Sogar jongi Borschte si zuem gange für sich lo z'rasiere, bevor si nöi-

me zomene Meitschi si. Es heig vöu weniger chratzet. Aber öu vöu Buebe si zuem go d'Hoor schnide. Se hei aber e chli meh zahlt. E Buebegreng z'schnide hed öppe ei Franke koschtet. Derfür hets nochem Hoor abhöue no ne Sprotz Barfüm ufe Chopf geh. Me heds aube grad gschmöckt, be welem Gwafför as eine gse esch. Der Adelrich esch no e richtige Dorf gwafför gse. Aber öppis hed er ned gha, e Riisbörscchte für d'Grenge z'wäsche.

Edi

SO FUNKTIONIERTS

1.



Laden Sie die Gratis-App «XTEND» für iOS oder Android herunter.

2.



Öffnen Sie im Hauptmenü die Funktion «AR-Scan». Scannen Sie das Symbol.

3.



Ton einschalten und Augmented Print erleben.

Veranstaltungskalender 2021

APRIL

- 03.** Sa Worshipnight, ref. Kirche Egerkingen, ref. Kirchgemeinde Gäu
- 12.-16.** Mo-Fr Kinderwoche, ref. Kirche Egerkingen, ref. Kirchgemeinde Gäu
- 24.** Sa Frühlingsbrunch, ref. Kirche Egerkingen, ref. Kirchgemeinde Gäu

MAI

- 07.** Fr Frühlingsfest, Verein Frühlingsfest, **ABGESAGT**
- 08.** Sa Frühlingsfest, Verein Frühlingsfest, **ABGESAGT**
- 08.** Sa Muttertagsständeli, Kirche Neuendorf (20 Uhr), Gemischter Chor
- 14.** Fr 1. obligatorischer Schiesstag, 18.00-20.00 Uhr, Schützenverein Neuendorf-Härkingen
- 18.** Di Blutspenden im Blutspendebus bei der Dorfhalle, Samariterverein Gäu, 16.00 Uhr - 20.00 Uhr

- 26.** Mi EM-Panini-Tauschbörse, Frauengemeinschaft
- 28.-30.** Fr-So Eidg. Feldschieszen in Niederbuchsiten, Schützenverein Neuendorf-Härkingen
- 28.** Fr Die lange Nacht der Kirchen, ref. Kirche Egerkingen, ref. Kirchgemeinde Gäu

JUNI

- 08.** Di Rechnungsgemeindeversammlung, Einwohnergemeinde
- 13.** So Familienkirchenfest, ref. Kirchgemeinde Gäu
- 17.** Do Gemeindeversammlung, röm.-kath. Kirchgemeinde, 20.00 Uhr, Pavillon
- 24.** Do Rechnungsgemeindeversammlung, Bürgergemeinde, 20.00 Uhr
- 26.** Sa Bezirkssängertag in Neuendorf, Gemischter Chor

* = Anlass in der Dorfhalle

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation ist nicht sichergestellt, dass die erwähnten Veranstaltungen durchgeführt werden können. Bitte informieren Sie sich jeweils beim organisierenden Verein.

Neuedörfer Lied

Text und Melodie:
Pfarrer Paul Eggenschwiler

1. Z'mitz i eb-ne Mat-te, voll vo Sunn u.Schat-te, lit es Dorf im Fäld.
Zwü-sche vie-le Bäu-me chasch i Hü-ser träu-me und er-läbsch e Wält. Es
git c Hei - met, das isch mys Dorf, das isch my
Hei - met, s'isch Neu-e - dorf. Es git c Hei - met, das
isch mys Dorf, das isch my Hei - met, s'isch Neu-e - dorf.

2. S'Dorf het no s'vertraute
Gsicht vo alte Baute,
gueti Tradition.
Drum si d'Lüt so bhäbig
und die Junge läbig,
d'Tochter wie der Sohn.

Es git e Heimet, das isch mys Dorf,
das isch my Heimet, s'isch Neuedorf.

3. Viel Lüt si do blibe,
tüe nes Handwärc trybe,
angri göh i d'Wält.
Mänge tuet dört truure
wie verwaisti Buure,
wil ne d'Heimet fählt.

Es git e Heimet, das isch mys Dorf,
das isch my Heimet, s'isch Neuedorf.

4. Wenn der Sturm tuet wüete,
Chilcheturm tuet hüete
d'Lüt und s'Veh und s'Land.
Leid und Freude nütze,
wenn me sich tuet stütze
und als Fründ git d'Hand.

Es git e Heimet, das isch mys Dorf,
das isch my Heimet, s'isch Neuedorf.

IMPRESSUM

Gemeindeverwaltung Neuendorf
Roggenfeldstrasse 2, 4623 Neuendorf
Telefon 062 387 95 00
dorfzytig@neuendorf.ch

März 2021

erscheint 3× jährlich

Auflage

1200 Ex.

Layout | Druck

Merkur Druck AG, Langenthal
www.merkurdruck.ch

Nächste Ausgabe der Dorfzeitung

Mittwoch, 30. Juni 21

Annahmeschluss für Artikel/Beiträge: Mittwoch, 2. Juni 21, 12 Uhr

gedruckt in der
schweiz





Ich investiere in nachhaltiges Wachstum. Und Sie?

Weshalb es sich lohnt, Ihr Geld nachhaltig
und fair anzulegen erfahren Sie hier:

[raiffeisen.ch/nachhaltigkeit](https://www.raiffeisen.ch/nachhaltigkeit)

Raiffeisenbank Gäu-Bipperamt

Kornhausplatz 2

4622 Egerkingen

Telefon 062 388 26 26

[raiffeisen.ch/gaeu-bipperamt](https://www.raiffeisen.ch/gaeu-bipperamt)

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei